

Meine Weltanschauung

Meiner Meinung nach ist eine solche Frage wie diese nicht wirklich zu beantworten. Man kann seine eigenen Gedanken dazu sammeln und aufschreiben, sie mit anderen teilen, aber man wird trotzdem niemals zu einer allumfassenden Lösung kommen. Ich bin aber auch der Meinung, dass das gar nicht nötig ist, denn ich denke es reicht, wenn jeder Mensch seine ganz eigene Lösung findet.

Beim Blick auf die Welt momentan fällt mir viel ein. Ehrlich gesagt macht mich der Blick auf die Welt im Moment ein wenig traurig. Das ist schade, denn eigentlich sollte man mit Freude auf die Welt blicken können. Wir leben auf einem wunderschönen Planeten, auf dem ein Platz schöner als der andere ist. Wir haben eine unbeschreibliche Natur, deren Wert wir meist gar nicht schätzen, stattdessen gehen wir unachtsam mit ihr um. Und hier stößt man dann schon auf das, meiner Meinung nach, größte Problem: Unachtsamkeit. Die Unachtsamkeit der Menschen spiegelt sich nicht nur im Umgang mit der Natur wider, sondern auch im Umgang miteinander. Menschen führen Kriege, verfolgen sich gegenseitig aufgrund ihrer Religion oder ihrer Hautfarbe, sie töten sich gegenseitig. Und da wirft sich gleich die nächste Frage auf: Sind wir Menschen überhaupt lernfähig?

Auf all die bisher genannten Dinge könnte man wiederum extra eingehen und einen eigenen Text darüber verfassen. Und auch hier würde man vermutlich auf keine Lösung und auch keine Antwort kommen.

Wenn ich jetzt auf meine eigene Einstellung zum Sinn des Lebens komme, dann möchte ich zuerst einmal die grundsätzliche Frage „Gibt es überhaupt einen Sinn des Lebens?“ beantworten. Und meine Antwort ist JA, ich glaube schon. Ich kann mir nicht vorstellen, dass alles nur Zufall sein soll. Manche Dinge versteht man vielleicht nicht, man kann nicht nachvollziehen warum sie geschehen. Aber ich glaube das ist trotzdem nicht Zufall, sondern Schicksal.

Religion und Spiritualität spielen in meiner Weltanschauung definitiv eine große Rolle. Ich bin nicht der Typ Mensch der jeden Sonntag zur Kirche geht und regelmäßig betet. Jedoch bin ich trotzdem sehr gläubig. Deshalb beantworte ich die Fragen woher wir kommen und wohin wir gehen für mich persönlich auch mit meinem Glauben. Ich glaube, wir wurden von Gott geschaffen und kommen nach dem Tod in den Himmel. Jedoch hab ich keine Ahnung wie ich mir den Himmel vorstellen soll, aber ich denke ich muss ihn mir auch gar nicht vorstellen, ich werde es schon sehen wenns so weit ist.

Ich mache mir außerdem auch oft Gedanken über andere Religionen und bin mittlerweile so weit, dass ich aus jeder Religion Elemente oder Glaubensansätze gefunden habe, an die ich glaube. Ich habe diese verschiedenste Ansätze miteinander verbunden und mir so meinen ganz eigenen Glauben geschaffen. Dadurch komm ich der Frage nach dem Sinn meines Lebens auch immer wieder ein Stück näher. So glaube ich zum Beispiel an die Vorstellung von Karma und trotzdem aber nur an einen einzigen Gott. Somit verbinde ich völlig verschiedene Ansätze von völlig verschiedenen Religionen und stelle dabei fest das alles trotzdem wieder zusammenpasst und sich verbinden lässt. Und deshalb verstehe ich dann Glaubenskriege und Verfolgungen noch viel weniger, weil doch alles trotzdem aufs Gleiche hinausläuft und wir doch alle irgendwie gleich und trotzdem individuell sind.

Ich muss oft traurig feststellen, dass es scheint, als ob die Menschheit verlernt hätte „menschlich“ zu sein. Sie wird aufgefrassen von Neid und ewigem Streben nach mehr. Niemand gönnt seinem Gegenüber Glück und Erfolg. Anstatt sich mit seinen Mitmenschen zu erfreuen, gehen sie zum nächsten und lästern mit diesem über den anderen, anstatt sich selber einmal bei der Nase zu nehmen und sich auf das eigene Leben zu konzentrieren, denn da gäbe es oft genug zu bedenken oder zu überdenken.

Das ist für mich nicht der Sinn des Lebens.

Wenn ich mir an diesem Tag heute die Frage nach dem Sinn des Lebens stelle, dann beantworte ich sie folgendermaßen:

Der Sinn des Lebens ist für mich, dass wir Menschen alle wieder menschlicher werden. Ich nehme mich hier auch nicht aus, sondern weiß, dass auch ich noch einiges zu verbessern habe. Aber ich glaube ich bin auf einem guten Weg. Und das würde ich mir für jeden Menschen auf dieser Welt wünschen.

Ich glaube der Sinn des Lebens ist es, anderen Menschen zu helfen, für andere da zu sein und dabei trotzdem nicht auf sich selbst zu vergessen. Denn dann können wir etwas schaffen, was mehr Wert ist als alles Geld auf dieser Welt: Frieden und Glück.

„Ein Mensch der mehr an die anderen denkt, ist dadurch selbst sehr viel ausgeglichener, ruhiger und glücklicher, als Menschen die immer nur an sich selbst denken.“

- Dalai Lama